

**Liebe Gemeinde,**

noch ein paar Anmerkungen zum laufenden Prozess der Gemeindereform. Immer wieder hören wir, dass das doch alles ganz unerheblich sei, alles würde ohnehin so weiterlaufen wie bisher und es wäre doch schlussendlich egal, wo die Entscheidungen fallen würden. Schön wär's.

Vielleicht hat der eine oder die andere den Artikel im Bonifatiusboten über unsere Gemeinde hier in Melsungen gelesen. Als Reaktion darauf habe ich Anrufe aus Gemeinden bekommen, die diese Reform schon hinter sich haben. Und leider bestätigen sie unisono unsere Befürchtungen. Die Zentralgemeinden überleben das völlig unbeschadet, aber auch ohne davon zu profitieren. Die Randgemeinden gehen binnen kürzester Frist kaputt. Und damit sich niemand zurücklehnt und sagt, wir werden ja wohl eine Zentralgemeinde bleiben, dem kann ich nur sagen, dass er sich irrt. Wir haben in Fulda Bauanträge gestellt für dringend notwendige Reparaturen und Modernisierungen an unseren Kirchengebäuden. Deren Entscheidung ist mit der Begründung :“Wir wissen noch garnicht, ob wir diese Gebäude, also auch diese Kirche, in Zukunft noch brauchen.“ abgelehnt worden. Das heißt, es ist durchaus real, wenn man annimmt, dass hier die Lichter ausgehen. Guxhagen und Spangenberg werden dann ohnehin Geschichte sein. Und da sollte sich niemand Illusionen machen.

**Karl-Josef Mathes**  
Sprecher Pfarrgemeinderat